

Type 1 core font Helvetica-BoldOblique äûÉ

Type 1 symbolic core font Symbol Σψμβολ

Type 1 symbolic core font ZapfDingbats *•□❖❖■❖●❖▼▲

Type 1 font Meta-Normal äûÉ

Type 1 symbolic font Carta ■✖●○✖

TrueType font Tahoma äûÉ

TrueType symbolic font Wingdings 3 ←

TrueType CJK font MS Gothic ä0É 谷

OpenType font ACaslonPro-Regular äûÉ

OpenType CJK font HeiseiMaruGoStd-W8 äûÉ 咳

CJK font with standard CMap KozMinProVI-Regular äûÉ 日本語

OpenType symbolic font MathematicalPiLTStd ♂ ϕ ∉

PANTONE 281 U with Lab alternate

HKS 43 K with Lab alternate

Custom spot color with Lab alternate

Custom spot color with CMYK alternate

Custom spot color with ICCBased (RGB) alternate







Über dieses Buch...

Das TerminalBuch PostScript will nicht dem Anwender, der ein PostScript-fähiges Gerät auf dem Tisch hat, beibringen, wie er mit *moveto-lineto-stroke* seine Graphiken erzeugt. Denn das kann moderne, leistungsfähige Software viel besser und vor allem komfortabler. Das Buch wendet sich vielmehr an Leser, die im Idealfall den ersten Kontakt mit PostScript schon hinter sich haben und über die gängigen Beispiele hinaus mehr darüber erfahren wollen. Im Mittelpunkt stehen deshalb neben den im Titel erwähnten Fonts, also Schriften, auch die Möglichkeiten, die PostScript als Programmiersprache bietet. Um diesen Ansatz zu unterstützen, enthält die beiliegende Diskette nicht nur alle Beispiele des Buchs, sondern auch einen kompletten PostScript-Interpreter für MSDOS-Rechner.

Die Theorie wird durch praktische Anwendungen leichter verdaulich. Interessieren Sie sich dafür, wie man

- eigene PostScript-Fonts erzeugt,
- Type-1-Fonts entschlüsselt (im wahrsten Sinne des Wortes),
- PostScript-Fonts zur Bildschirmsdarstellung unter Windows verwendet,
- einem PostScript-Drucker seine (residenten) Geheimnisse entlockt oder
- selbst Type-1-Fonts erzeugt?

Diese Fragen werden nicht nur inhaltlich geklärt, sondern alle nötigen Hilfs- und Dienstprogramme werden in PostScript programmiert. Sie sind ohne Änderung auf dem beiliegenden Interpreter ablauffähig.

Das Buch ist in drei Hauptteile gegliedert. Teil A enthält neben einführenden Gedanken zur "Philosophie" von PostScript auch erste Beispiele, bei denen sofort klar wird, daß PostScript eben doch *mehr* kann, als nur Papier zu bedrucken.

Teil B hat das ganze Spektrum der Font-Technik zum Inhalt, wobei parallel Konvertierprogramme entwickelt werden, die die Leistungsfähigkeit der Programmiersprache PostScript zeigen:

Kapitel B 1 behandelt die Grundlagen zur Definition, Modifizierung und Verwendung von PostScript-Fonts und endet mit einem Ausblick auf die Font-Erweiterungen, die PostScript Level 2 bringen wird.

Kapitel B 2 beschäftigt sich mit dem (lange Zeit geheimen) Format der Type-1-Fonts. Das Verschlüsselungsverfahren und die Font-Kommandos werden ebenso erklärt wie der Nachbau dieser Kommandos mit "normalen" PostScript-Kommandos. Damit können Type-1-Fonts auch auf sogenannten